



© PDG

Fotoprotokoll

Bürgerversammlung 5.4

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Ostbelgien

13. Mai 2023

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Eupen

Die Agenda ...

Begrüßung, wieder beginnen...

- Anna STUERS, Permanenter Bürgerdialog in Ostbelgien,
- Ludwig WEITZ, Moderation und
- alle MITWIRKENDEN

2

- Experten-Panel:** die Fragen der Versammlung, die Antworten der Expert:innen und die Erkenntnisse und Konsequenzen ...
 - Caroline HAGELSTEIN, Kabinett A. Antoniadis: Pläne der Regierung
 - Schriftliche Rückmeldungen: Diplomanerkennung
- Fortsetzung der Arbeit in den **Fokusgruppen:** Empfehlungen

Mittagspause

- Fortsetzung der Arbeit in den **Fokusgruppen:** Seitenwechsel
- Feedback** zu den Ergebnissen der Fokusgruppen

Ausblick, Abschluss

Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Unsere Regeln ...

- Wir teilen unser Wissen und Fähigkeiten.
- Wir sind achtsam und wertschätzend im Umgang miteinander und mit unserem Thema.
- Wir suchen den Konsens in unseren Erkenntnissen und Empfehlungen.
- Wir achten die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
- Wir sind offen dafür, das Thema aus allen Perspektiven zu betrachten und auch an unsere eigenen Grenzen zu denken

Check-in // Mein Name, einen Gruß, mein Anliegen für heute ...

- Elisabeth grüßt euch herzlich. Freue mich auf gute Zusammenarbeit.
- Ich bin Rajae und ich wünsche euch allen einen tollen sonnigen Tag 
- Ich bin Jan und ich wünsche allen einen schönen und sonnigen Sonntag. Ich freue mich auf ein interessantes letztes Treffen.
- Hallo. Louis. Voll motiviert für einen weiteren Schritt
- Ich freue mich auf eine konstruktive und kreative Zusammenarbeit
- Rajmund, liebe Grüße, schöne effiziente, familiäre Stimmung
- Hallo hier Arnold , ich hoffe gute Vorschläge zu erarbeiten
- Jutta wünscht euch allen einen schönen  Morgen.
- Hallo hier Hugo, Gutemorgen
- Ich bin Birgit und freue mich auf den heutigen Tag.
- Hallo von Christiane, ich freue mich, wieder dabei zu sein
- Schön, wieder da sein zu können mit euch! Lilli 
- Ich bin der James und freue mich auf etwas Vitamin D 
- Sven, hallo und einen schönen guten Morgen!
Freue mich auf einen konstruktiven Austausch, mit guten Ergebnissen.
- Ich bin Mariska Gutenmorgen allen. 
- Hallo, hier Roman, schön wieder hier zu sein
- Ich bin die Lisa und es freut mich euch wiederzusehen 



Wo sind wir gerade?

5

4



Bürgerversammlung 5.4 // Integration /// Bürger-Dialog Ostbelgien 13.05.2023

Experten-Panels ...

Experten-Panels ...

Worum geht es?

- die Fragen der Versammlung 5.1
- die Antworten der Expert:innen
- die Erkenntnisse

Wer steht Rede und Antwort?

- Caroline HAGELSTEIN, Kabinett A. Antoniadis: Pläne der Regierung
- Schriftliche Rückmeldungen: Diplomanerkennung

Feedbackrunde im Plenum



Bürgerversammlung 5.4 // Integration /// Bürger-Dialog Ostbelgien 13.05.2023

Caroline HAGELSTEIN, Kabinett A. Antoniadis: Pläne der Regierung

**"1. Wesentliche Erkenntnisse zu dem Gehörten:
Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft"**

- Präsenter Rassismus
- Mangel an Unterstufen
- Problem mit der Mobilität nach Sprachkursen im Süden der DG (explizit in Dörfern)
- Mehr punktuelle Unterstützungen der Begleiter für Neu-Bürger
Kolonialgeschichtliche Aufarbeitung, sollte Teil des Prozesses sein

Gegenseitiges aufeinander Zugehen ist sehr wichtig
...weiterführende Sprachkurse sind nicht kostenlos.

Mehr Sprachunterrichtsstunden und bessere Sensibilisierung (z. Bsp.
Fluchtgründe)

Antiracismus Kampagne in Arbeit

...zu wenig Sensibilisierung für ehrenamtliche Unterstützungen.

Sprachkurse des Integrationsparcours werden nur bis Niveau A2
angeboten.

Vorhaben: Erhöhung der Stunden für Sprachkurse

Weitere Stufen bei Alphabetisierungskursen

Brauchen wir mehr Informationsveranstaltungen / -material, um mehr
zu sensibilisieren und Mitmenschen abzuholen?

...dass es die Onlinekurse noch nicht richtig als Methode gibt.

Anna STUERS, Ständige Sekretärin, Bürgerdialog

Schriftliche Stellungnahmen:

Erhaltene schriftliche Stellungnahmen:

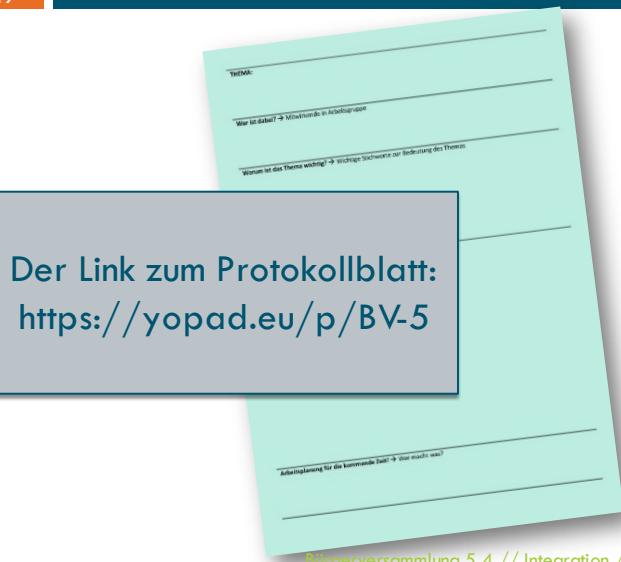
- Diplomanerkennung → s. padlet

Fortsetzung der Arbeit in den Fokusgruppen ...

1. **Sprachkurse** // Spracherwerb, Sprachförderung, Sprachkurse
2. **Diplomanerkennung**
3. **Zusammenleben** // Sensibilisierung und Prävention / Kampf gegen Rassismus / Zusammenleben in Vielfalt / Öffnung der Vereine / Interkulturelles Konfliktmanagement / jedem sein KiBa
4. **Schule** // Integration in der Schule + Betreuung bei den Hausaufgaben
5. **Informationsangebote** // Mediale Berichterstattung und Informationsangebote, Bekanntmachung
6. **Jugendliche** // Betreuung von jugendlichen Zuwanderern: unbegleitete Minderjährige und Jugendliche, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen, Ausbildungsangebote
7. **Arbeitsmarkt** // Unterstützung von Betrieben, um Zuwanderer einzustellen
8. **Helfende** // Unterstützung von beruflichen Helfenden (Lehrer, Sozialarbeiter, Streetworker, Therapeuten usw. z.B. Thema Fachkräftemangel; Weiterbildung; usw.) und ehrenamtlichen Helfenden

Dokumentation? So oder so!

19



Fokusgruppen ...

1. **Sprachkurse**
2. **Diplomanerkennung**
3. **Zusammenleben**
4. **Schule**
5. **Informationsangebote**
6. **Jugendliche**
7. **Arbeitsmarkt**
8. **Helfende**



Konkretisierungen in den Fokusgruppen ...

Fassung der Ergebnisse und Empfehlungen 17.5.23, nach den Beratungen in den Fokusgruppen und Ergänzungen bis zum 16.5.23

FOKUS 1 // Sprachkurse

Wer ist dabei? Mitwirkende in der Arbeitsgruppe

- Christoph SUNDARP
- Hedwig REUTER
- Sven HARTMANN
- Rajae MOUKRIM

7

Warum ist das Thema wichtig?

- Grundvoraussetzung/Instrument zur Integration*
- Verständigung (Kultureller Austausch)
- Werteverständnis
- Sprache ist ein wichtiger Teil der Integration

Unsere Empfehlungen! Entwurf der Empfehlung

- Wir empfehlen, dass sofort mit Beginn des Aufenthaltes in der DG die Sprachkurse beginnen unabhängig von einem möglichen Asylverfahren.
- Wir empfehlen, dass das Angebot von Sprachkursen erweitert wird.
 - Online-Kurse
 - Erweiterung des Mobilitätsangebot
 - Finanzielle Unterstützung bis B1 Niveau
 - mögliche Kinderbetreuung für alle Sprachkurse
 - Intensivkurse mit höherer Stundenanzahl
 - Alphabetisierungskursangebot diversifizieren nach Niveau
 - Wir empfehlen, dass Sprachvermittlung dem Bedarf entsprechend angeboten wird.
 - Alphabetisierungsniveau
 - Technikaffinität
 - Test zur Zertifizierung verpflichtend
 - Wir empfehlen, dass wenn eine IBU Förderung in Anspruch genommen wird verpflichtend Sprachförderung im Betrieb angeboten wird.
 - Nachweisbar

- nach gewissen Qualitätsstandards und ggf. Durch Sprachkursanbieter wie KAP

- Attraktivität von Anbieter von Sprachkursen finanziell erhöhen, um das Angebot bzw. Durch den Wettbewerb das Angebot zu verbessern.

Ergänzende Erklärungen:

8

- Sprachkurse = Instrument zur Integration
- Es braucht eine bedarfsgerechte Vermittlung von Sprache (nicht nur Sprachniveau als Ziel, sondern auch auf die Zielgruppe angepasst)
- Gruppenzusammenstellung eines Sprachkurses (gemischtes)
- Mobilität verbessern
- Familienfreundliche Uhrzeiten und Arbeitnehmerfreundliche Uhrzeiten
- Angebot von Online-Sprachkursen erweitern und Hardware zur Verfügung stellen
- Kinderbetreuung
- Es braucht auch Angebote in den Betrieben (von den bezuschussten Betrieben)

FOKUS 2 // Diplomanerkennung

Wer ist dabei? Mitwirkende in der Arbeitsgruppe

- noch nicht bearbeitet

Warum ist das Thema wichtig? Wichtige Stichworte zur Bedeutung des Themas

- ...viele DiplomInhaber schrecken davor zurück, ihr Diplom in Ostbelgien anerkennen zu lassen, weil es zu teuer ist. Das ist aber ein Hemmnis für die Integration in den Arbeitsmarkt.

Unsere Empfehlungen! Entwurf der Empfehlung

- ...die Übersetzung der Diplome zur Anerkennung sollte nicht vom Diplomträger bezahlt werden müssen. Diese Kosten sollte die Regierung übernehmen.

Ergänzende Erklärungen:

- ...vom ADG (BV5-3): Der Antragsteller muss selbst sein Diplom ins Deutsche / Französische eidesstattlich übersetzen lassen und das ist sehr teuer (ein paar 100€). Davor schrecken viele

zurück. Wenn die Privatwirtschaft das Diplom akzeptiert, bedarf es keiner Gleichstellung. Aber die Gleichstellung fördert laut Studien die Integration in den Arbeitsmarkt...

FOKUS 3 // Zusammenleben

Wer ist dabei? Mitwirkende in der Arbeitsgruppe

9

- Liliane ERTZ
- Elisabeth WELING
- Stéphan BACKES

Warum ist das Thema wichtig? Wichtige Stichworte zur Bedeutung des Themas

- Einen Schritt nach hinten mal gehen

Mal einen Schritt nach hinten machen, offenen Raum vor sich schaffen, um leichter um sich schauen zu können

- Offenheit für andere Kulturen und Ansichten
- Anderen Menschen Raum geben
- Toleranz

Unsere Empfehlungen! Entwurf der Empfehlung

- Mediation
- Viel mehr Begegnungs- und Beziehungspunkte, wo man sich untereinander näherkommt:
Vereine gehen hin/laden ein usw. zu multikulturellen Veranstaltungen
- Gemeinsame Orte, wo sich Menschen für Hobbys treffen (Stricken, Kaffee trinken, Babytreffen...)
- **Dekret über Integration vom Dezember 2017: Art. 10 Integrationskurs, Paragraphe 3:**

Integration kann nur auf gegenseitiger Basis funktionieren, was bedeutet, dass von erster Stunde an, auch auf das Sozialverhalten der hiesigen Bevölkerung hingewiesen wird!

Wir empfehlen: im Integrationsparcour sollen die hiesigen kulturellen und sozialen Geprägtheiten besser vermittelt werden!

Warum ist das wichtig? Beispiel: bei der Begrüßung zur Besichtigung einer Wohnung wurde der Hauseigentümerin nicht die ausgestreckte Begrüßungshand erwidert; die Vermietung hatte ein schlechtes Gefühl was die Erfüllung ihrer Regeln anging! Folge war, dass die ankommende Familie die Wohnung nicht bekommen hat!

- **Weiterbildungsangebote in der DG:**

Wir empfehlen: Aufnahme von interkulturellen Angeboten in öffentlichen Einrichtungen wie der

- **Ehrenamt:**

Wir empfehlen: Migranten (aller Altersgruppen) das Ehrenamt vorzustellen und schmackhaft machen.

Warum ist das wichtig? auf diese Weise wird eine Möglichkeit zur Begegnung, zur Hilfe anderer Migranten und überhaupt, eine Integration geschaffen

- **allgemein**

10

1. unsere Empfehlungen dem Forum des "Beirates für Integration" mitteilen

- **Interkulturelles Handbuch für Feste:**

Wir empfehlen: das oben genannte Handbuch, Stand Juni 2021, mehr zu bewerben, öffentlich auszulegen und Ggf., ganz oder teilweise, in den Ostbelgien-Kalender aufzunehmen

- **Konfliktmanagement:**

Wir empfehlen: ein Integrationsombudsmann/frau für die DG mit monatlichen Sprechstunden in den 9 Gemeinden, eventuell mit Integrationsmobil, zur "Veranschaulichung" sozialer Probleme und als Treff- und Diskussionspunkt, für "beide Parteien";

Ggf. mit einer speziell ausgebildeten Person, bzw. Mannschaft als Friedensmobil!

Warum ist das wichtig? nur durch Ursachenforschung können Konflikte erkannt, Vorurteile bekämpft und somit eine Basis für eine Kommunikation auf Augenhöhe, mit Respekt geschaffen werden!

- **Wie kann die Politik in diesem Thema eingreifen?**

1. Wir empfehlen: die Politik sollte mehr auf die Belange, Vorschläge, Sorgen der Menschen an der "Basis" - Sozialarbeiter*innen, Empfangspersonal (Gemeinden, Ministerien, Empfangszentren, ...), ... - eingehen und offen prüfen, und Ggf. Mittel zur Finanzierung freimachen, bzw. bewilligen!

- **Religionsoffenheit - Friedhofsthema:**

Wir empfehlen: politischen Willen zum Friedhofsthema zu zeigen; offen, öffentlich diskutieren

Warum ist das wichtig? auf diese Weise wird ein weiterer Begegnungspunkt geschaffen

FOKUS 4 // Schule

Wer ist dabei? Mitwirkende in Arbeitsgruppe

- Arnold François
- Orhan HUSOVIC
- Christiane BERLIN
- Birgit MATHAR

Warum ist das Thema wichtig? Wichtige Stichworte zur Bedeutung des Themas

- Unterschied Schulsystem Belgien und Herkunftsland
- Sprachbarriere: Schüler <-> Schule, Eltern <-> Schule
- Hausaufgabenbegleitung: Eltern können nicht helfen
- Interkulturelles Verständnis aufbringen seitens der Schule
- Sprachbarriere: Man versteht nicht, was der andere sagt → Missverständnisse/Konflikte
- Ängste, Vorurteile, Gefahr von Mobbing
- Die vorhandenen Angebote regelmäßig anbieten und veröffentlichen, oder in betroffenen Schulen verpflichtend machen (zusätzlicher Konferenztag)
- Hausaufgabenschule mit den Eltern, für Eltern die Sprachliche Schwierigkeiten haben.
- Erweiterung des bestehenden Angebotes (Siehe Ephata, Hausaufgabenschule KAE, PDS, KAP)
- Es ist wichtig für die Lehrpersonen zu verstehen, wie andere Kulturen leben. Um Verhaltensweisen besser einschätzen zu können.

Ergänzende Erklärungen:

- Hausaufgabenbetreuung
- Verständnis für andere Kulturen in den Schulen
- Sprachbarrieren, Missverständnisse, Ängste u. Vorurteile, die dadurch entstehen
- Eltern haben oft keine Bildung und verstehen deshalb nicht, was Schule bedeutet
- Lehrer schon in der Ausbildung sensibilisieren
- Mediator bei Konflikten einsetzen
- Weiterbildung in der Schule für das gesamte Personal (z.B. auch Küchenpersonal)
- Feiertage im Schulalltag: Sind katholische Feiertage noch zeitgemäß... (Ist National geregelt)

Ausformulierte Empfehlungen:

- Wir empfehlen, dass den Kindern mit Migrationshintergrund eine kostenfreie Hilfestellung bei den Hausaufgaben angeboten wird, von der Primarschule bis zur Sekundarschule.
- Zusätzlich eine Ausbildung der Hausaufgabenbetreuer.
- Wir empfehlen, dass die Lehrer bei der Ausbildung sensibilisiert werden für die Gegebenheiten anderer Kulturen und deren Sprache.
- Wir empfehlen, den Umgang mit wertschätzender und kultursensibler Sprache zu erlernen.
- Wir empfehlen, dass Traduko bei den Elterngesprächen immer zur Verfügung stehen muss.
- Wir empfehlen, dass in der DG Feiertage festgelegt werden für die wichtigen religiösen Feiertage

anderer Kulturen.

- Wir empfehlen, dass eine Mediatorenstelle gegründet wird, um interkulturelle Konflikte zwischen Schülern/Eltern und Lehrpersonal zu lösen.

FOKUS 5 // Informationsangebote

12

Wer ist dabei? Mitwirkende in Arbeitsgruppe

- Rajmund PODOLECKI
- Lisa MENNICKEN
- Jan BARTHOLEMY...

Warum ist das Thema wichtig? Wichtige Stichworte zur Bedeutung des Themas

- Viele Initiativen existieren bereits, müssen aber sichtbarer gemacht werden
- Es muss Mut zum Handeln geschaffen werden, die Randgruppen sollen zur Mitarbeit animiert werden
- Sensibilisierung und Aufklärung gegen mangelnde und falsche Information
- Die Doppelarbeit vermeiden
- Vorurteile, Rassismus und Ängste abbauen/bekämpfen
- Das Ehrenamt muss gestärkt werden
- Das gegenseitige Verständnis fördern (der Unbekannte muss zum Bekannten werden)
- Existierende Ressourcen wie Traduko nutzen...
- Neuankömmlinge sollen sich schnell in der neuen Umgebung zurechtfinden
- Durch den Einsatz neuer technischer Mittel (KI) sollen langfristig alle Mitwirkende entlastet werden und dadurch auch Ressourcen gespart werden.

Unsere Empfehlungen! Entwurf der Empfehlung

- Wir empfehlen, dass die Stelle eines „Community-Managers“ bei Info-Integration geschaffen wird. Oberstes Ziel dieses Managers wäre die Konsolidierung und das Zusammentragen der besten Maßnahmen für die allgemeine Förderung der Integration, mit folgenden Mitteln bzw. Vorteilen:
 - der die Infos an das Publikum anpasst (Betriebe, allg. Bevölkerung, Vereine etc.). Dies können Informationen zu den verschiedenen Themen sein wie z. Bsp. für Betriebe auf Programme wie Aktiv und Aktiv+ aufmerksam machen oder die allgemeine Bevölkerung als Zielgruppe für Begegnungsmöglichkeiten wie das Erzählcafé oder die Wanderungen um gegen Fehlinformationen und Stammtischparolen vorzugehen.
 - Dieser Manager wäre die Anlaufstelle für alle Dienste, Ministerien und andere Akteure.



Dies würde dann auch die Akteure entlasten, da sie sich keine Gedanken über die Art und Weiser der Informationsübermittlung machen müssten.

- Es sollten sowohl traditionelle als auch innovative Kanäle genutzt werden (stetiger Aufbau einer DG KI, Nutzung der sozialen Medien und der Gemeindezeitungen, Wanderungen, Werbung, Bildboards, regionale Fernsehsender und Agenturen etc.). Auch kann man sich von Initiativen aus dem Ausland inspirieren lassen (z. Bsp. RAGE-Kollektiv aus Berlin)
- Auch würde diese Stelle die Absicherung einer langfristigen Strategie ermöglichen, die unabhängig von Legislaturperioden ist. ;)
- Wir empfehlen, dass die DG eine eigene Sensibilisierungskampagne bereits startet (gemäß ihren Zuständigkeiten) und sich dann anschließt sobald die föderale Ebene andere Beschlüsse gefasst hat. Hier sollte die Deutschsprachige Gemeinschaft pro aktiv sein, statt auf die übergeordnete Ebene zu warten. Auch könnte diese Kampagne eines der ersten Projekte des Community-Managers sein.

13

FOKUS 6 // Jugendliche

Wer ist dabei? Mitwirkende in Arbeitsgruppe

- Sigrid RECKER
- Jutta NIEDZWIEDZ
- Freddy THEISSEN
- James-Leon WAGNER
- Ina DE HESSELLE-TADDEY

Warum ist das Thema wichtig?

-Jugendliche müssen näher in den Focus rücken

-Jugendliche ohne Familie ab 18 Jahren leben in einer "Zwischenwelt" (keine Schulpflicht und ggf. durch Sprachbarriere vom Berufsleben entfernt) und müssen besonders aufgefangen werden.

"Tutoren" wohnen häufig weit weg und sprechen eine andere Sprache.

Unsere Empfehlungen! Entwurf der Empfehlung

1.

• Leben in Patenfamilien

• Wir empfehlen, dass Familien sensibilisiert werden, alleinstehende Jugendliche ab 18 Jahren als "Familienangehörige" aufzunehmen. Siehe Beispiel "Menschen mit Beeinträchtigungen".

Schaffung eines politischen Rahmens mit festgelegter Kommunikation und Ansprechpartnern und finanzielle Unterstützung für die Familien.

* Begleitung durch Freiwillige "Leihgroßeltern" win-win-Situaton)-

- wir empfehlen:
 - Persönlicher Mentor/Betreuer während des Aufenthaltes in einem Asylbewerberzentrum zur Tagesstrukturierung, Schaffung von Aufgabenbereichen, Spracherlernung und Beschäftigung für Jugendliche ab 18 Jahren sowie Aufarbeitung der belastenden Erlebnisse.
- Dem Mentor/Betreuer unterstehen ggf. ehrenamtliche Helfer, die er nach den Bedürfnissen der Jugendlichen einsetzen kann.
- Ausweitung der Arbeit der Mentoren/Betreuertätigkeit auf alleinlebende Jugendliche (verpflichtend).

- In dem Zusammenhang könnte das Schulprojekt 'Balu und du' , welches in deutschen Schulen integriert ist, als Beispieldprojekt integriert werden.
- Für jeden Migranten wäre es ein Plus, unabhängig vom Alter, einen stets greifbaren Mentor zu haben (roter Faden, Unterstützung in allen Lebensbereichen).

- Intensivere Sprachunterstützung
- Wir empfehlen:
- Sprache im alltäglichen Gebrauch nutzen statt begrenzt in Sprachkursen (Siehe Punkt Mentor/Betreuer)

Speziell für Jugendliche ab 18 Jahren

- „Integrationsparcours“ (praxisbezogener Sprachkurs und Kulturpräsentation mit unbürokratischer Schnuppermöglichkeit in der Arbeitswelt.)
- Ebenso kostenlose Angebote für weiterführende Sprachkurse mit praktischen Elementen (möglichst weg vom schulischen System und ebenfalls der Möglichkeit des Schnuppens in der Arbeitswelt), mit guter Verkehrsanbindung (evtl. Abholung mit Kleinbus)

4. MENAS (unter 18)

Wir empfehlen, dass das Dekret die Begleitung der MENAS in den Jugendhilfediens beinhaltet (nicht mehr ÖSHZ).

FOKUS 7 // Arbeitsmarkt

Wer ist dabei? Mitwirkende in Arbeitsgruppe

- Hugo DE BUSSCHER
- Roman SOLOVIOV
- Robert KÖNIGS...

Warum ist das Thema wichtig? Wichtige Stichworte zur Bedeutung des Themas

- Beschleunigte Integration durch die Möglichkeit, ein provisorisches Arbeitsverhältnis zu erlauben
- In der Privatsektor oder öffentlichen Dienst
- Zusammenarbeit von Instanzen auf verschiedenen politischen Ebenen (föderal, regional, kommunal) zum beschleunigten Entscheid des Verbleibs
- Berücksichtigung des Menschen, bzw. seiner momentanen Situation und Qualifikation zur
- bessere Information der - vor allem mittelständische - Betriebe im Bezug auf finanzielle Anreize für die Integration von Arbeitskräften aus Drittländern (ist Empfehlung)

Unsere Empfehlungen! Entwurf der Empfehlung

- Kürzere Entscheidungswege für den Aufenthalt für verifizierbare Qualifikationen
- Provisorische Arbeitserlaubnis für nicht-kritische Arbeitsektoren im privaten sowie öffentlichen Bereich (Beispiel Flandern, Möglichkeit des zeitlich begrenzten Aufenthalts von Pflegekräften von aus Indien)
- Arbeitsbereitschaft und bereits erfolgte Integration hat Einfluss auf Asylverfahren
- Eventuell eine Art Punktesystem für sichereren Integration (System wie in Kanada)

Ergänzende Erklärungen:

- Es sollte eine provisorische Arbeitserlaubnis innerhalb der Wartezeit auf eine Aufenthaltsgenehmigung geben
- Es braucht kürzere Entscheidungswege für die Aufenthaltsgenehmigung (zum Beispiel über Punktesystem).
- Eine pro-aktive Integration des Individuums hat einen direkten Einfluss auf deren Asylverfahren

FOKUS 8 // Helfende

Wer ist dabei? Mitwirkende in Arbeitsgruppe

- Louis LATOUR
- Anni SCHRÖDER
- Mariska ROOS...

Warum ist das Thema wichtig?

- Helfende Menschen sind das Rückgrat der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Daher ist es wichtig, sie zu unterstützen und den Kontakt zwischen diesen helfenden Personen

und denjenigen, die Hilfe benötigen, zu erleichtern.

- Mehr Klarheit im "Land" der Integrationsorganisationen und Abkürzungen, um die Integration einfacher und angenehmer zu machen, mit der richtigen Unterstützung zur richtigen Zeit für die richtige Person.

Unsere Empfehlungen!

- Wir empfehlen, dass die DG die Koordination aller Organisationen, die mit der Integration in Verbindung stehen, verstärkt. Zum einen, um Doppelarbeit zu vermeiden, zum anderen, um den Prozess für jeden Hilfesuchenden und **Helfende** zu erleichtern.
- Wir empfehlen, dass die DG eine Website zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund auf Deutsch, Französisch und Englisch bereitstellt. Die Website sollte auf einfache und klare Weise Folgendes bieten:
 - Eine Übersicht über alle beteiligten Organisationen (Behörden, VoGs, ...) mit detaillierten Angaben zu ihren Aktivitäten und einer Kontaktstelle.
 - Die Schritte, die Menschen in ihrem Integrationsprozess durchlaufen sollten.
 - Ein Verzeichnis aller Abkürzungen mit ihrer Bedeutung
- Wir empfehlen, dass die DG eine Plattform zur Verfügung stellt, die Menschen, die Hilfe suchen, mit Menschen die Hilfe leisten können, im Bereich Integration, zusammenbringt.
 - Die Regierung sollte Geld zur Verfügung stellen, um Freiwilligen einen kleinen Zuschuss zu gewähren, um sie zur Teilnahme am Integrationsprozess zu motivieren. Dies gilt insbesondere für Rentner (in Ostbelgien gibt es eine große Gruppe alleinstehender Rentner, die davon profitieren und so gegen die Einsamkeit ankämpfen können), Arbeitslose (in Eupen gibt es 10% Arbeitslose) und integrierte Personen* mit Migrationshintergrund (die bereit Erfahrung mit dem Prozess haben und anderen helfen wollen).
- Wir empfehlen, dass die DG Weiterbildungen für Professionelle und Ehrenamtliche im Bereich "interkulturelles Wissen und Kulturschock" organisiert.*

* Als Hilfestellung für Bürgerbeauftragte

* Die Teilnehmer der Bürgerversammlung könnten animiert werden den Direktkontakt mit den Bürgerbeauftragten zu suchen

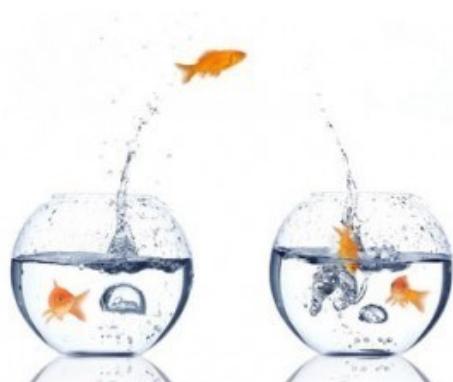
* Die Teilnehmer der Bürgerversammlung könnten animiert werden den Direktkontakt mit den Bürgerbeauftragten zu suchen

* Meiner Meinung nach sollten die Sprachkurse bereits schon viel früher (in den Übergangslagern) angeboten werden. Es gäbe da nur Gewinner und besonders jugendliche Migranten hätten sinnvolle Beschäftigung und eine Hoffnung ein willkommener, vollwertiger Mitglied der EU-Familie sein. Dies wäre aber eine Empfehlung an die EU Instanzen.



Seiten-Wechsel ...

21



Jetzt!

- Zwei Themen-Paten bleiben!
- Alle anderen: Wechseln Sie in eine andere Fokusgruppe!
- Reichern Sie das Ergebnis mit Ihren Ideen an!

17

Bürgerversammlung 5.4 // Integration /// Bürger-Dialog Ostbelgien 13.05.2023

Arbeitsplanung

- Zwischen-Zeit: Fertigstellen der Empfehlungen - bitte Rückmeldungen bis Di 16.5.23 über <https://yopad.eu/p/BV-5>
- Ausblick: 5. Versammlung: Beratung & Übergabe

Die nächsten Termine:

- Samstag, 13. Mai 2023 / 9 bis 16 Uhr // Parlament
- Samstag, 3. Juni 2023 / 9 bis 16 Uhr // Parlament
- „Nottermin“ - 10. Juni 2023 / 9 bis 13:00 Uhr // Parlament

Rückmeldungen zu heute ...

3 Worte zur heutigen Veranstaltung!

Bitte ein Wort = ein Feld!

The diagram consists of three large, bold words in the center: 'Zielorientiert' (top), 'Intensiv' (bottom-left), and 'KonkretErgebnisorientiert' (bottom-right). Surrounding these words are numerous smaller, lighter-colored words representing positive feedback, such as 'Unglaublich', 'Focus', 'Klarheit', 'Konkreter', 'Ziel in Sicht', 'Wehmut', 'Gruppendynamik', 'Fokussiert', 'Vitamin D', 'Licht☀️', 'Wichtig', 'Spannend, vertraut,', 'Endspurt', 'Ergänzend', 'Gutes Gefühl', 'Intensivst', 'Warm', 'Geschafft!', 'Positiv!', 'Nett', 'Freude', 'aufschlussreich', 'Dreamteam', 'fokus', and 'Produktiv'.

Danke...

ViS!ON

Beratung - Moderation - Training
für Menschen und Organisationen

Ludwig Weitz
Organisationsberater, Moderator, Trainer, Coach
Meßdorfer Str. 166
D-53123 Bonn

fon: +49 228 639457
fax: +49 228 6200242
mobil: +49 177 3240241
eMail: info@vision-bonn.de
www.vision-bonn.de